Aus Liebe zu den Seglern

Varianta 44

Die Günstigmarke Varianta schockt die Konkurrenz. Nach der 18 für knapp 10.000 Euro, kommt jetzt die 44-Fuß-Varianta für eine Null mehr. So günstig ließ sich vom Reisen noch nie träumen. Claus Reissig war an Bord.

Fotos: Claus Reissig

Varianta 44: 13 Meter Schiffslänge für 99.999 € – Viel Schiff für sehr wenig Geld.

Beginnen wir diese Geschichte doch einmal anders – mit einem Rätsel: was für ein Schiff haben wir hier vor uns? Ist die Varianta 44 Teil einer eigenen Marke, oder ein Produkt der Dehler Werft, die ja auch für die Varianta 18 die Form lieferte? Beides ist möglich, aber auch, dass es sich um eine abgespeckte Hanse handelt, der Rumpf ist der der ehemaligen Hanse 430, ebenso das tragende Gerüst und Teile der Einrichtung. Kiele und Ruder stammen aus dem Hanse-Konzernregal, das Deck ist jedoch neu. Also Hanse? von der Aufbauflanke lächelt der Anglizismus „from Dehler with love", angelehnt an Sara Connors Lied „from Sara With Love". Vielleicht ist die Varianta 44 schlicht ein Präsent des Hansekonzerns an seine Kunden, auch wenn die genaue Elternfrage ungeklärt bleibt – und eigentlich ist sie auch unwichtig.

Um die Seele des Geschenks geht es, es ist nicht der niedrige Preis, der die Varianta 44 so attraktiv macht, es ist die Message, die dahinter steckt: Für das Segeln an sich kann man auf alles Unwichtige verzichten, letztlich auch auf die klare Herkunft; aber auch auf jede Menge Ausrüstung, Extras und Luxusfeatures. Braucht man als Segler wirklich Rollfock, Ankerkasten, Elektro-Winden und – Winschen, ausgefeilte Elektrik und Elektronik, Bugstrahlruder oder Innenausstattungen, die so manche Wohnungen in den Schatten stellen? Nein, jedenfalls die Segler nicht, die einfach gern unterwegs sind, aber keine Großserienwerft dieser Welt hätte es sich je gewagt für diese Zielgruppe ein Schiff zu bauen – außer Hanse. Die Varianta 44 macht uns alle wieder zu echten Seglern, eine nette Vorstellung, und irgendwie ist es auch das Zurück zu den Anfängen, als es all die Extras noch nicht gab und ein Schiff an sich schon als Luxus galt – selbst ohne Toilette, Gästekabine und Wasser aus der Leitung.

Schieres Vorschiff: Eine Mittelklampe reicht.

Die Fock rutscht im Retrostil an bronzenen Stagreitern das Stag hinauf, in der Vergangenheit hätte man fast den Eindruck gewinnen können, dass es außer Rollfocks kaum noch andere Vorsegel gäbe, von Regattaschiffen einmal abgesehen. Die Varianta 44 ist trotz ihres Abspeckens keine Rennyacht, auch wenn sie schnell ist. Leicht und einfach macht „Maximum" Laune beim Segeln, die Kräfte sind entsprechend des verhältnismäßig niedrigen Gewichtes von knapp 10 Tonnen gering, vier 44er Lewmars genügen vollauf um die 110-Prozent-Genua und das Groß dicht zu holen. Die gut 13 Meter lange Yacht kommt ohne allen Hüftspeck aus, der moderne Yachten an ihre Leistungsgrenzen bringt. Varianta hat das gemacht, was sich viele Segler immer gewünscht haben: Alles, was schwer war, wurde rausgeworfen, das Leergewicht liegt knapp unter zehn Tonnen. Deswegen gibt es kein Teakdeck, keine Teakduchten im Cockpit, sondern nur eine große Backskiste im Achterschiff, zwei Handläufe an Deck und vernünftig dimensioniertes Segelequipment.

Von der Last befreit, auch eingerollt einigermaßen stehen zu müssen, hat die Fock ein ordentliches Profil bekommen, ebenso wie das Großsegel. Bei rund elf Knoten Wind laufen wir an der Kreuz fast sieben Knoten durchs Wasser nach Kompass haben wir einen Wendewinkel von ungefähr 80 Grad. Mit geschrickten Schoten werden es fast acht Knoten, selbst vor dem Wind sind es immer noch 5,5. Geringes Gewicht spart einiges an Segelgarderobe, das Kielwasser läuft glatt unter dem hoch aufschwimmenden Rumpf hervor. Als Rudergänger will man den Platz weit achtern gar nicht wieder verlassen: Ein serienmäßiges Lenkrad mit 1,80 Meter Durchmesser spricht Gefühle an, wie das Lederlenkrad in einem Sportwagen.

Dass man deswegen über die Bänke ins Cockpit klettert, nimmt man gern in Kauf, wenn nur das Segeln Spaß macht. Und damit kommen wir zu einem entscheidenden Punkt der Diskussion der vergangenen Jahre, wenn es um den Verkauf von Schiffen ging: Sie sollten familienkompatibel sein, bequem, einhandfähig und sicher, sonst würden sie nicht verkauft, hieß es. Um ganz ehrlich zu sein, könnte das bei der mageren Grundausstattung der Varianta bei einem nicht ganz sicheren Segler tatsächlich zum Thema werden. Denn für Kinder an Bord müsste man ein wenig nacharbeiten. Den Bakkskistendeckel ohne Sicherung sollte man nicht alleine bedienen, alle Türen schlagen ungesichert in den Wenden zu und die Möbel sind an vielen Ecken scharfkantig. Im Hafen ist das vielleicht alles kein Problem, wohl aber auf See. Ebenso wie die (zweifellos sehr praktischen) aber lediglich mit Holzschrauben im Boden verschraubten Salontische oder die lose liegende Tischplatte zwischen ihnen. Mit der Varianta kann man sofort fahren, keine Frage, aber für den Umgang mit dem Schiff ist ein gewisses technisches Grundverständnis nötig. Der günstige Grundpreis lässt jedoch viel Kritik am Schiff einfach ins Leere laufen, wo sie bei voll ausgerüsteten Yachten angebracht wäre. Die Varianta hat nicht den Anspruch perfekt zu sein. Ähnlich, wie es beim Segeln früher war, ehe die Boote mit unzähligen Helfern bestükkt wurden, die das Segeln zum Breitensport machten.

Die Varianta 44 will genau das nicht, sie schwimmt, segelt, sieht gut aus, ist schnell und – sie vermittelt nicht das Gefühl, dass man mehr bräuchte. Man spürt die Diskrepanz, dass es daheim immer mit dem Billy-Regal gehen konnte, immer mit dem betagten Auto, aber angeblich Schiffe immer extrem luxuriös sein mussten – zumindest ab einer bestimmten Größenklasse, in die die Varianta 44 zweifellos fällt. Jetzt trägt also auch ein Schiff Billy und beweist: Zum angenehm Wohnen braucht es keine teuren Möbel, und ab jetzt also auch nicht einmal mehr zum Segeln. Aber das Schiff darf gerne groß sein und – wie im Fall der Varianta – unkompliziert; das ist zweifellos eines der Hauptargumente dieser 13-Meter-Yacht. Die Schalttafel hat sieben Schalter, eine Sicherung, ein Voltmeter und eine Tankanzeige, für die Segel gibt es ein Fockfall und ein Großfall, sowie zwei Schoten.

Die Varianta 44 ist ein Schiff für die Vollblutsegler, Heimwerker, Selbstausbauer und Low-Budget-Reisende auf Langfahrt, für die es in der Vergangenheit kaum noch Schiffe gab. Die voll ausgerüsteten Luxusyachten schossen für sie (auch was das Budget anging) über das Ziel hinaus, und genau diese Lücke könnte die Varianta 44 jetzt schließen. Sie ist das Statement für alle die sagen wollen: Ich brauch nicht mehr, ich kann das, danke. Wie das Naked Bike bei den Motorradfahrern, das ungefederte Mountainbike bei den Radlern – und das einfache Auto, auf das wir alle noch warten. Das unter Deck alles Weiß ist, ist eher eine Geschmacks- als eine Preisfrage; welches Furnier die Werft letztlich auf die Sperrholzplatten klebt, ist in der Herstellung vermutlich unerheblich. Ein modernes Schiff muss keine Mahagonischotten tragen, das entlastet ebenso wie die farbi-

Ein Männertraum mit 1,80 Metern Durchmesser.

Salontisch mit Stauraum für drei Bierkästen.

Heller und freundlicher Salon für acht Personen.

gen Polster. Man atmet förmlich auf, das Schiff ist Gebrauchsgegenstand und nicht Repräsentationsobjekt.
Die Konstruktion ist solide, der Rumpf aus glasfaserverstärktem Kunststoff im Handauflegeverfahren (Massivlaminat mit Stringern), hat eine eingeklebte Bodensektion, das Deck ist aus GfK-Sandwich. Wie bei allen Schiffen bei Hanse ist der Ruderschaft aus Aluminium, selbst ausrichtende Ruderlager reduzieren die Kräfte beim Steuern. Als Motor genügt ein 40-PS Diesel, jegliche Geräuschdämmung fehlt zugunsten des Preises, auch der Zugang unter dem Niedergang ist nicht ganz einfach. Im Achterschiff blieb die 44 ein wenig Hanse 430, serienmäßig ist eine Achterkabine unausgebaut und als Stauraum genutzt. Die Pantry hat mit Kocher, Ofen und Druckwasser, alles was sie braucht, ein Kühlschrank fehlt. Stattdessen werde Kühlboxen (mit wenig effektiven Peltier-Elementen) daheim gefüllt und am Wochenende direkt mit aufs Schiff gebracht. Statt zwei gibt es nur noch ein Bad (nur!), das dadurch gewachsene Vorschiff hat stattdessen mit vier Kojen das Format eines Gemeinschaftsschlafzimmers auf einer Berghütte. Kinder werden das lieben, insgesamt können bis zu acht (eine Achterkabine) oder zehn (zwei) Personen fürs Wochenende auf der Varianta unterwegs sein. Oder man kauft sich einen Anker mit Leine, ein paar Instrumente und Seekarten und geht einfach mal wieder einige Wochen weitgehend unbelastet segeln. Die Varianta 44 beflügelt Gedanken, die sonst vielleicht Wunschdenken blieben.

Fahrleistungen unter Segeln

(Groß und Genua; Windgeschwindigkeit: ca. 11 Knoten)

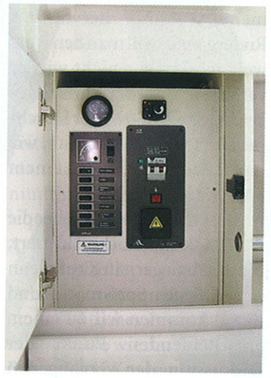
42°	6,8 Knoten
60°	7,6 Knoten
90°	7,5 Knoten
120°	6,6 Knoten
180°	5,4 Knoten

Fahrleistungen unter Maschine

Dezibel/A

1/min	Knoten	Vorschiff	Achterkabine	Salon	Cockpit
800	2,6	52	67	63	57
1000	3,2	52	68	64	59
1500	5,0	58	74	71	63
2000	6,4	59	75	72	64
2500	7,4	66	77	74	67
3000	8,3	67	79	77	70
3400	8,6	68	81	77	72

Der Traum einer grossen Yacht rückt in greifbare Nähe.



Ordentliches Steuerpaneel.

Pantry mit 2-Flam.-Herd, Spüle und Kühlboxen.

Maße:

Länge:	13,33 m
LWL:	12,0 m
Breite:	4,16 m
Tiefgang:	2,23 m
(Flachkiel als Option)	
Verdrängung:	9,8 t
Ballast:	3,2 t
(Ballastanteil	32,7 %)
Segelfläche:	105 qm
Frischwassertank:	280 l
Dieseltank:	120 l
Maschine:	40 PS

Volvo Penta Diesel mit Saildrive und dreiflügligem Festpropeller
Konstruktion:
Judel/Vrolijk & co
CE Kategorie: A (Hochsee)
Innendesign:
Henrike Gänß/Hoch5

Grundpreis:
ab 99.999,27 Euro

Vertrieb: Internet: www.varianta.info und durch autorisierte Point of Sails:
Point of Sail Neustadt i. Holstein, Ancora Marina, www.Nordsail.de
Point of Sail Altefähr, www.Segelschule-Ruegen.de

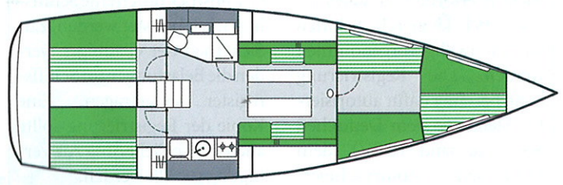
Serienausstattung u.a.: Segel, Radsteuerung, LED-Positionslampen, Batterien (1 x Service 165 Ah, 1 x Motor 90 Ah), Druckwasser, Gasanlage, 2 mobile Kühlboxen (Peltier), Nasszelle mit WC und Schmutzwassertank, 2-Kabinen-Version

Stehhöhe

Vorschiff	1,90 m
Nasszelle	1,82 m
Niedergang	1,95 m
Salon	1,96 m
Achtern	1,87 m

Kojen

Vorschiff	1 x 2,0 x 1,20 m
	1 x 2,0 x 0,73 m
	1 x 2,03 x 1,38 m
Achtern	2 x 1,97 x 1,18 m
Salon	2 x 2,33 x 0,66 m



Layout der Charterversion mit zwei Achterkammern.

NUR SEGELN IST UMWELTSCHONENDER

Störender Abgasrauch und Geruch gehören bei den neuen D1 und D2 Boots- und Yachtdieseln der Vergangenheit an. Die Partikelemission wurde um 50% reduziert und die Emissionswerte erfüllen die weltweit strengsten Abgasnormen. Dazu kommt, dass die Neugestaltung der Brennräume auch dafür sorgt, dass die D1 und D2 Boots-, Yacht- und Dieselmotoren jetzt noch leiser laufen.

Wenn Sie noch umweltschonender fahren wollen, müssen Sie Segel setzen.

THE VOLVO PENTA GREEN COMMITMENT

D1/D2-SERIES 9-55KW (12-75 PS)
VOLVO PENTA - DER UMWELT VERPFLICHTET.
WIR BEWEISEN ES.

VOLVO PENTA
www.volvopenta.de